

Sommer 2019



# conTakt

## Magazin

Alexa: Update des MVV-Skills

Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“

Neue MVG-Buslinien



Die Macher des öffentlichen Nahverkehrs im Gespräch

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

Münchner Ferienpass	4
Alexa: Update des MVV-Skills	4
Neue MVV-Regionalbuslinie 978	5
Die Macher des ÖPNV im Gespräch	6
Neue MVG-Buslinien	10
Münchens kultiqigste Stadtrundfahrt	11
S-Bahn: Lokführer gesucht	13
Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“	14



Sie erhalten den conTakt mit dem MVV-Newsletter-Service auch online: gleich anmelden unter [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

## Liebe Fahrgäste,



*Fabian Amini*

**Fabian Amini**

Vorsitzender der Geschäftsführung  
Bayerische Oberlandbahn GmbH  
Bayerische Regiobahn GmbH

München wächst und somit werden auch die Anforderungen an eine zeitgemäße Mobilität immer größer. Auch wir sind nun mit einer weiteren Bahn im MVV vertreten: Neben dem Meridian und der BOB fahren seit Dezember 2018 auch unsere weiß-blauen BRB-Züge der Ostallgäu-Lechfeld-Bahn zwischen München Hbf und Geltendorf im MVV-Gebiet und weiter durch das Ostallgäu bis nach Füssen am Fuß der Königsschlösser. Und das mit hohem Komfort und einem Plus an Qualität.

Wir bringen Sie mit unseren Bahnen in die schönsten Regionen Bayerns: Ob mit der BOB an den Tegernsee, mit dem Meridian an den Chiemsee oder mit der BRB ins Allgäu. Mit uns sind Sie komfortabel, schnell und vor allem umweltschonend unterwegs. Darauf sind wir und alle Mitarbeiter im öffentlichen Personennahverkehr stolz! Sie als unsere Fahrgäste helfen dabei, unsere schöne Natur und Landschaft zu bewahren, indem Sie uns nutzen und dabei immer öfter auf das Auto verzichten. Gleichzeitig kommen Sie entspannt und stressfrei an Ihr Ziel, da die anstrengende Suche nach einem Parkplatz wegfällt.

Ob in Straßenbahnen, Bussen, U- und S-Bahnen oder Regionalzügen: Tagtäglich sorgen hunderte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖPNV dafür, dass Sie gut und sicher ankommen – im Büro, zuhause oder in der Freizeit. Das honorieren Sie mit jährlich steigender Nutzung unseres Angebots, worüber wir uns sehr freuen.

Vielen Dank, dass Sie auch heute mit uns in München und Umgebung unterwegs sind!

Fabian Amini mit allen Kollegen von Meridian, BOB und BRB

# Bayerische Regiobahn BRB

– die MVV-Familie hat Zuwachs bekommen.

Hier bekommen Sie Auskünfte:  
Kundencenter München Hbf  
Service-Telefon: 0821-47877877  
auskunft@bayerischeregiobahn.de  
www.meridian-bob-brb.de



Die Bayerische Regiobahn, auch unter dem Kürzel BRB bekannt, ist seit zehn Jahren von Augsburg aus zuverlässig im Personennahverkehr im Einsatz. Im letzten Dezember hat sie ihr Streckennetz erweitert und ist jetzt neues Mitglied in der immer größer werdenden MVV-Familie. Die BRB betreibt nun die Verbindung von München nach Füssen. Im Rahmen des MVV-Tarifs fährt sie vom Münchner Hauptbahnhof mit Halt in Pasing direkt nach Geltendorf. Auf diesem Streckenabschnitt bietet der Regionalzug eine wertvolle Entlastung für die S-Bahn-Linie S4, zudem bringt dies den Fahrgästen auch eine rund viertelstündige Zeitersparnis. Weiter geht es dann in den weiß-blau lackierten Zügen der BRB über Kaufering, Buchloe,



Marktoberdorf bis nach Füssen. Die Züge der neuesten Generation bieten angenehmen Fahrkomfort, gerade auch für den beliebten Ausflugsverkehr: Mehrzweckbereiche mit ausreichend Platz für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer. Zudem verfügen die Züge über extragroße Panoramafenster, komfortable Sitze und sind barrierefrei. Auf Monitoren finden sich Echt-

zeitanzeigen zu Anschlussmöglichkeiten an den jeweiligen Bahnhöfen.

Für Fahrten Zwischen München und Geltendorf gilt der MVV-Tarif, darüber hinaus gilt der BRB-/DB-Tarif, im Haustarif gibt es mit dem Guten Tag Ticket attraktive Angebote für Familien- oder Gruppenausflüge.

Die Bayerische Regiobahn sucht noch motivierte Triebfahrzeugführer/innen. Mehr dazu auf [www.meridian-bob-brb.de](http://www.meridian-bob-brb.de)

## IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV), Thierschstraße 2, 80538 München, Telefon 0 89/ 2 10 33-0, Redaktion: Bernhard Segl; Konzeption und Gestaltung: Werbeagentur C. Soukup, Lerosstraße 5, 85609 Aschheim, Text: Claus Soukup, Grafik: Bernhard Heinzlmeir, Fotos: BRB, LH München, MVV, Andreas Paula, Shutterstock, MVG, Wolfgang Wellige, S-Bahn München/BEG, DB Station&Service. Druck: Mayr Miesbach GmbH, Miesbach. Stand Mai 2019; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Wer will in den Sommerferien noch wegfahren, wenn es für die Kids den Münchner Ferienpass gibt?



Der Münchner Ferienpass – für alle von 6 bis 17 Jahren – bietet Ermäßigungen, Gutscheine, Anregungen und exklusive Angebote für spannende Unternehmungen in und um München. Kostenfrei sind beispielsweise Airport-Touren am Münchner Flughafen, eine Turmauffahrt im Olympiaturm, ein Besuch im Fernsehstudio Unterföhring, das Kunstlabor im Lenbachhaus, der Eintritt in viele sehenswerte Museen und weitere tolle Angebote.

Ermäßigt sind unter anderem Quad-Spaß und Verkehrstraining, Fahrten in einer historischen Tram, chinesische Kalligraphie lernen, ein Ausflug ins Equilaland, Kleidung selber nähen, Cabrio-Doppeldeckertouren in München, Stadtrundfahrten mit der Tram und vieles Interessante mehr.

*"Alexa, frage MVV, wie komme ich von ... nach ..."*

Der MVV stellt einen überarbeiteten Sk II für Amazon Alexa zur Sprachausgabe der Fahrplanauskunft zur Verfügung. Jetzt ist es möglich, die berechneten Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel an eine hinterlegte E-Mail-Adresse zu senden. Der Skill schickt die Verbindung dabei automatisch an die in der Alexa-App hinterlegte E-Mail-Adresse, sofern der Zugriff darauf erteilt wurde. Das Signalwort dazu lautet: "Schick mir das", aber auch einige andere Formulierungen, wie zum Beispiel "Verbindung zuschicken" führen zum Ziel.

### Hier bekommen Sie alle Informationen:

Unter [www.muenchen.de/ferienpass](http://www.muenchen.de/ferienpass) sind alle Einzelheiten über dieses Angebot der Landeshauptstadt zusammengestellt. Dort können Sie den Pass auch ganz bequem online erwerben. Unter **089/233-33822** gibt es Auskünfte.

### Großes Ferienvergnügen für kleines Geld!

Kinder bis 14 Jahre zahlen für den Ferienpass 14,- Euro. Darin enthalten ist über das Ferienpassprogramm hinaus auch die kostenlose Nutzung der Verkehrsmittel in den Sommerferien im gesamten MVV-Tarifgebiet sowie der Eintritt in die M-Bäder.

15- bis 17-jährige Jugendliche zahlen lediglich 10,- Euro. Hier ist neben dem Ferienpassprogramm die Bädernutzung enthalten, die Fahrten mit den Öffentlichen jedoch nicht.

## Alexa: Update des MVV-Skills – mit neuen Funktionen

Neben der Verbesserung der Spracherfassung wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, die Verbindungssuche den persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Mit dem Befehl „Einstellungen“ lassen sich beispielsweise die Gehgeschwindigkeit verändern, die Verkehrsmittelauswahl anpassen oder Routen mit wenigen Umstiegen und kurzen Fußwegen wählen. Außerdem kann der MVV-Skill nach Updates jetzt mit den Signalworten „Alexa, was ist neu“ selbst Auskunft über Neuerungen geben.

Der MVV möchte mit dem Skill nicht nur junge Menschen

Zum 1. September 2019

# Neue Buslinie 978 in Feldafing und Tutzing

Einer der letzten weißen Flecken in der ÖPNV-Landkarte des Landkreises Starnberg wird bald Geschichte sein. Die neue MVV-Regionalbuslinie 978 verbindet Feldafing mit Tutzing und übernimmt die Feinerschließung der einzelnen Ortsteile in beiden Gemeinden. So werden beispielsweise die Ortsmitte Feldafing, die neue Artemed-Klinik und die ausgedehnten Wohngebiete Tutzings westlich der Bahnlinie durch insgesamt 12 Haltestellen völlig neu erschlossen. Darüber hinaus bekommt das Tutzinger Ortszentrum – bei gemeinsamer Bedienung mit der bereits bestehenden MVV-Regionalbuslinie 958 – eine doppelt so häufige Anbindung wie bisher an die S6 und die Regionalbahn.

Die neue Linie 978 verkehrt montags bis samstags von ca. 5.40 bis ca. 21 Uhr sowie sonntags von ca. 7.40 bis ca. 21 Uhr jeweils im Stundentakt. Es werden zwei Midibusse eingesetzt,

welche im Jahr ca. 103.000 km zurücklegen und die derzeit höchste Abgasnorm EURO 6 erfüllen.

Durch das neue Verkehrsangebot ergibt sich somit eine weitere Möglichkeit im Landkreis Starnberg, klimafreundlich unterwegs zu sein. Der MVV erhofft sich gerade in den bislang nicht durch den ÖPNV angebotenen Bereichen eine rege Resonanz.



ansprechen, sondern damit explizit Menschen mit Sehbehinderung erreichen, denen hiermit ein neuer, praktischer Aus-

kunftskanal zur Verfügung steht. Waren Fahrplanauskünfte für diese Zielgruppe bisher nur vergleichsweise kompliziert über digitale Geräte abrufbar, steht dem MVV-Infotelefon damit ein modernes Medium zur Seite, um einfache Fahrtverbindungen, die nächsten Abfahrten oder Informationen zu Fahrplanänderungen mit wenigen Worten abzurufen.

Die aktuelle Version des MVV-Skills ist eine Beta Version. User können auch weiterhin Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte über die E-Mailadresse [skill@mvv-muenchen.de](mailto:skill@mvv-muenchen.de) an den MVV senden. Weitere Informationen zum MVV-Skill und seiner Nutzung finden Sie unter [www.mvv-muenchen.de/skill](http://www.mvv-muenchen.de/skill).

# Die Macher des öffentlichen Nahverkehrs in München und der Region

Sie verantworten den öffentlichen Nahverkehr im Großraum München. Und haben damit alle Hände voll zu tun. Heiko Büttner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der S-Bahn München, Ingo Wortmann, Geschäftsführer der Münchner Verkehrsgesellschaft und Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes. Mit dem conTakt sprechen sie über ihre Faszination für die Verkehrsbranche und über die Lösungsansätze für einen zukunftsträchtigen öffentlichen Personennahverkehr in München und der Region.

**Wie kam es, dass Sie heute in der Verkehrsbranche tätig sind? Und was fasziniert Sie an dieser Branche?**

**Ingo Wortmann:** Eisenbahn und ÖPNV begeistern mich seit meiner Kindheit. Mit zwölf habe ich mein erstes Kursbuch erworben – und die darin enthaltenen Fahrpläne gleich überarbeitet. Mit 20 war ich als sachkundiger Einwohner im Verkehrsausschuss meiner Heimatstadt Wuppertal, dann kam das Bautechnik-Studium mit Diplomprüfung im Studiengang Verkehrsplanung und Verkehrssysteme. Unsere Branche ist heute angesagter denn je: Sie ist klassische Daseinsvorsorge und Zukunftsthema zugleich – Stichwort Verkehrswende. Es bleibt spannend!

**Heiko Büttner:** Bei uns gibt es viele Eisenbahnerfamilien. Dazu gehöre ich nicht. Ich bin als Arbeitsrechtler zur Bahn gekommen. Seitdem lässt mich die Branche nicht mehr los, weil wir etwas höchst Sinnvolles tun.

**Dr. Bernd Rosenbusch:** Das war bei mir ähnlich. Ich wollte etwas Sinnvolles machen. Und Städte vom Verkehr zu entlasten, umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen und Menschen zueinander zu bringen ist etwas Sinnvolles.

**München und die angrenzenden Kommunen ersticken mehr und mehr im Autoverkehr, von Feinstaub und Stickoxiden ganz zu schweigen. Welche Lösungsansätze sehen Sie kurzfristig?**

**Ingo Wortmann:** Kurzfristig helfen neue Buslinien. Aber nur, wenn sie auf eigenen Spuren fahren. Ein Bus im Stau

bringt gar nichts. Daher muss die Politik dem ÖPNV oberste Priorität und damit Platz auf der Straße einräumen. Und bei der Tram, die an vielen Stellen bereits auf einer eigenen Trasse fährt, darf die Uhr nicht zurückgedreht werden, auch diese müssen wir weiter beschleunigen. Die MVV-Tarifreform wird auch einen positiven Schub bringen.

**Dr. Bernd Rosenbusch:** Ganz wichtig für mich ist, neben der Tarifreform, die Erweiterung des Verbundgebietes, um so möglichst vielen Menschen aus der Region den Umstieg auf Bus und Bahn und den Münchnern eine einfache Reise in



**Ingo Wortmann**

ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)

Die MVG, eine Tochter der Stadtwerke München, wurde im Jahr

2001 gegründet und betreibt den U-Bahn-, Tram- und Stadtbusverkehr in München. Hinzu kommen Angebote wie MVG Rad oder der MVG IsarTiger. Die Verkehrsmittel der MVG sind in den MVV eingebunden, zu dessen Gesellschaftern die Landeshauptstadt München gehört.

die Region und in die Berge zu ermöglichen. Alle reden von Plattformen, der Verbund ist eine. Daneben ist die Vereinfachung des Tarifs und eine einheitliche Information über alle Angebote im MVV wichtig.

**Heiko Büttner:** Wir müssen die Politik davon überzeugen, dass es notwendiger denn je ist, in Infrastruktur zu investieren. Wir brauchen einen attraktiven ÖPNV. Nur so können wir die Menschen davon überzeugen, dass es besser ist, mit dem Zug oder mit der Tram zu fahren, als sich mit dem Auto in den Stau zu stellen.

**Verspätete Busse, ausfallende Bahnen. Auch bei den Öffentlichen läuft nicht immer alles rund. Woran hakt es? Und woran arbeiten Sie deshalb besonders intensiv?**

**Heiko Büttner:** Jeder Zug, der ausfällt oder verspätet ist, ärgert auch uns. Deshalb haben wir die S-Bahn München im letzten Jahr auf den Prüfstand gestellt – mit dem Ziel, die Qualität für die Kunden im Hier und Jetzt zu verbessern. Unser Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“ ist die Basis bis zur Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke, die eine Entlastung für ein System bringen wird, das an der Kapazitätsgrenze fährt. Wir stecken in den kommenden Jahren mehr als eine halbe Milliarde Euro in eine bessere Qualität. Wir haben die ersten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt – von den Einstiegslotsen bis hin zur Einzäunung der Stammstrecke. Für 2019 steht vor allem die Verbesserung der Fahrgastinformation oben auf der Agenda.

**Dr. Bernd Rosenbusch:** Wir wollen in den nächsten Monaten die Regionalbusse im MVV mit Echtzeit in die Auskunftssysteme bringen, damit die Kunden sehen, ob der Bus pünktlich ist. Daneben bringen wir

#### Heiko Büttner

ist Vorsitzender der Geschäftsleitung S-Bahn München

Die S-Bahn München ist neben der U-Bahn das wichtigste Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs im Großraum München. Sie wird von der DB Regio AG betrieben und ist ebenfalls in den MVV integriert. Das S-Bahn-Netz entstand zu den Olympischen Sommerspielen 1972 aus mehreren bereits existierenden Vorortstrecken.



#### Dr. Bernd Rosenbusch

ist Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV)

Der MVV koordiniert im Auftrag seiner Gesellschafter die Zusammenarbeit aller Verkehrsunternehmen im Verbund. In den Landkreisen gestaltet er den MVV-Regionalbusverkehr, der von über 40 kleinen und mittelständischen Busunternehmen erbracht wird. Zu den Aufgaben des MVV gehören auch das Tarifmanagement, die Kundeninformation sowie die Verkehrsforschung.

auch die Echtzeit der Bahnen in unsere Auskunftssysteme. Ein geplantes Qualitätsmesssystem im MVV-Regionalbusverkehr wird den Fahrgästen zudem weitere Verbesserungen bringen. Und wir beraten die Politik, wo Bahnstrecken ausgebaut werden müssen.

**Ingo Wortmann:** Wir sind da an vielen Fronten aktiv. Der Vorrang für den ÖPNV im Straßenverkehr muss weiter ausgebaut werden. Unsere neuen U-Bahnzüge bekommen derzeit ein technisches Update, wir stocken unse-

re Flotten auf und intensivieren die Instandhaltung. Und unsere in die Jahre gekommene Infrastruktur unterziehen wir nach und nach einer Generalsanierung. Besonders intensiv arbeiten wir im Moment an der Planung für die U9. Um alle

Pläne in die Tat umzusetzen, benötigen wir außerdem mehr Personal. Mit neuen Ansätzen wie etwa unserer Bewerbertram machen wir auf die offenen Stellen aufmerksam.

**Und nun blicken Sie in die Zukunft: Wie sieht der ÖPNV in München und der Region im Jahr 2030 aus?**

**Heiko Büttner:** Ich habe das Thema Investitionen schon angesprochen. Wir spüren gerade großen Rückenwind dafür – was wichtig ist, weil wir heute die Weichen für die Mobilität von morgen stellen. Was den S-Bahn-Verkehr angeht, schaffen wir mit dem Bau der 2. Stamm-

strecke die Voraussetzung dafür, dass München eines der modernsten S-Bahn-Systeme Deutschlands bekommt.



**Ingo Wortmann:** Busse und Bahnen werden das Rückgrat des Nahverkehrs bleiben. In einen U-Bahnzug passen an die 1.000 Leute, da kann ein Flugtaxi nicht mithalten. Dennoch werden neue Angebote den ÖPNV ergänzen und attraktiver machen. Alles wird über eine Mobilitätsplattform und an Stationen vor Ort miteinander vernetzt, damit es leicht zu planen und zu nutzen ist. Und die Abrechnung erfolgt automatisch.



**Dr. Bernd Rosenbusch:** Ich gehe davon aus, dass von Landshut bis zur österreichischen Grenze alle Reisenden mit einem Ticket fahren, in Echtzeit alle Verkehrsdaten bekommen, über eine einzige App Car- und Bike-Sharing nutzen und MVV-Tickets kaufen können – und sie fahren auf Expresslinien schnell und umweltfreundlich durch die Region. Dadurch sind viele vom Auto auf Busse und Bahnen umgestiegen.

**Die Digitalisierung ist in aller Munde. Auch im öffentlichen Nahverkehr. Mit welchen „digitalen“ Projekten bringen Sie den Münchner Nahverkehr voran?**

**Dr. Bernd Rosenbusch:** Wir arbeiten an der Erweiterung der Auskunftssysteme, zum Beispiel um RufTaxi-Buchungen, um Echtzeiten von Bussen und Bahnen oder um automatische Fahrgastzählensysteme, damit wir wissen wo wir im Fahrplan bei vollen Bussen nachlegen müssen. Wir arbeiten zusammen mit MVG und S-Bahn München an der Mobilitätsplattform. Und an vielen weiteren Themen ...

**Heiko Büttner:** Die Digitalisierung hilft uns an vielen Stellen, den ÖPNV attraktiver zu machen – vom bequemen Ticketkauf bis hin zu intermodalen Mobilitätsplattformen,

die Angebote des ÖPNV zusammenführen und den Fahrgästen je nach Bedarf zur Verfügung stellen. Besonders wertvoll ist die Digitalisierung bei der Fahrgastinformation. Unsere Kunden auf allen Kanälen konsistent und in Echtzeit über den Fahrplan zu informieren, muss der Anspruch sein. 2019 machen wir bei der S-Bahn in diesem Bereich einen großen Schritt nach vorne.

**Ingo Wortmann:** Der ÖPNV wird komplett digitalisiert.

Das beginnt mit neuen Apps und Ticketangeboten über Tarifgrenzen hinweg. Viel Potenzial bieten On-Demand-Services, also digital vernetzte Ruftaxis wie unser neuer MVG Isar-Tiger. Wir digitalisieren aber auch die U-Bahn. Sie bekommt neue Dispositions- und Zugsteuerungstechnologien. Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Wir nutzen sie da, wo sie Mehrwert schafft.



**Zum Abschluss noch eine persönliche Frage: Wenn Sie für den ÖPNV im Großraum München einen Wunsch frei hätten, welcher wäre das?**

**Ingo Wortmann:** Einen Scheck über mindestens zehn Milliarden Euro und Planungsrecht für alle wichtigen U- und Trambahnvorhaben.

**Dr. Bernd Rosenbusch:** Ich würde mir ganz schnell neue Gleise für die Eisenbahnen und U-Bahnen wünschen und freie Fahrt für Busse auf eigenen Busspuren, damit sie nicht im Autostau stehen.

**Heiko Büttner:** Mein großer Wunsch wäre, dass die Politik ihren Fokus der Verkehrspolitik auf die nachhaltige Förderung des ÖPNV legt. Dort sind die Verkehrsträger der Zukunft, sie gilt es in den nächsten Jahren deutlich mehr zu stärken.

# Neue Anzeiger für Tram und Bus

Die MVG verbessert ihre Fahrgastinformation: An den Tram- und Bushaltestellen werden bis Ende 2020 rund 300 neue Anzeiger der Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) installiert. Damit steigt die Gesamtzahl der in den Haltestellen integrierten DFI-Anzeiger auf etwa 500. Die neuen Geräte ermöglichen eine deutlich bessere Darstellung als ihre Vorgänger, sowohl grafisch als auch inhaltlich.



Der Bundestagsabgeordnete Bernhard Loos (auf dem Foto rechts) überreichte die Förderbescheide jetzt im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums an der Tram-Haltestelle Karlsplatz (Stachus) an Münchens Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner (auf dem Foto links), und Arne Petersen, Geschäftsbereichsleiter Verkehrsinfrastruktur bei SWM/MVG.

nativrouten im Störfungsfall. Der Bund fördert das Projekt mit rund zwei Millionen Euro aus dem Förderprogramm zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme.

Neben den kommenden vier Zügen und den entsprechenden Wartezeiten können die Geräte Tickertexte und neu

auch zusätzliche Informationen darstellen: Warnhinweise, Pfeile oder andere Sonderinformationen wie Alter-

# 30 Jahre U-Bahnwache

Seit genau 30 Jahren sorgt die Münchner U-Bahnwache für Sicherheit und Fahrgastservice im Netz der MVG. Anfang April 1989 gingen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der U-Bahnwache in Münchens Untergrund erstmals auf Streife.

Heute kommen sie aus 18 verschiedenen Ländern und haben ein großes Aufgabenspektrum: Sie leisten Hilfe in Notfällen und sorgen bei Großveranstaltungen dafür, dass im U-Bahnbetrieb auch bei höchstem Verkehrsaufkommen alles ruhig und geregelt abläuft. Außerdem erteilen sie Fahrgastauskünfte, helfen mobilitätseingeschränkten Personen, „retten“ Handys



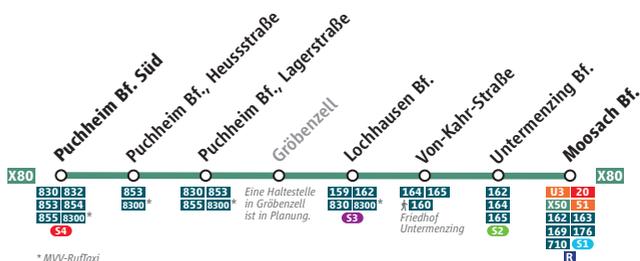
aus den Gleisbetten und setzen defekte Aufzüge und Rolltreppen wieder in Gang.

**Übrigens:** Die U-Bahnwache sucht auch heuer wieder personelle Verstärkung: Ein neuer Ausbildungskurs startet im Juli.

# Neue MVG-Buslinien

## Stadt und Land auf einer Linie: der neue X80

Hin und weg zwischen Stadt und Landkreis: Seit Ende April fährt der neue ExpressBus X80 zwischen München und dem Landkreis Fürstentfeldbruck. Auf direktem Weg verbindet er zwischen Moosach, Lochhausen und Puchheim Bahnhof die



Puchheim bekommt erstmals eine schnelle Bus-Anbindung an das Münchner U-Bahn-Netz. In Moosach können Fahrgäste auf kurzem Weg zur U3 Richtung Münchner Innenstadt umsteigen. Der X80 bindet das westliche Umland in Moosach außerdem an die Flughafen-S-Bahnlinie S1 an. Eine zusätzliche Haltestelle in Gröbenzell (zwischen Lochhausen und Lagerstraße) ist in Vorbereitung.

Der neue ExpressBus fährt montags bis samstags. Er bedient den gesamten Linienweg stets im 20-Minuten-Takt bis ca. 22 Uhr. Im ExpressBus gilt dieselbe Kurzstreckenregelung wie auch in der U-Bahn: Fahrgäste können mit einem Kurzstreckenticket bis zur zweiten Haltestelle nach dem Einstieg fahren.

S-Bahn-Linien S1, S2, S3 und S4. Die Finanzierung teilen sich die Landeshauptstadt München, der Landkreis Fürstentfeldbruck, der Freistaat Bayern und die MVG.

## Mehr Bus auch im Münchner Westen

**Neuer StadtBus 157:** Diese neue Linie erschließt Aubing-Ost. Seit Ende April stellt sie im 20-Minuten-Takt montags bis freitags eine direkte Verbindung zum Westkreuz und nach Pasing Bf. her. Dort wird der Bus zur Linie 130 Richtung Harras.

**Neuer StadtBus 161:** Das im Bau befindliche Wohnquartier an der Paul-Gerhardt-Allee wird von der neuen Linie 161 erschlossen. Die Busse pendeln alle zehn bis 20 Minuten zwischen Pasing Bf. Nord und der Haltestelle Berduxstraße. Die Inbetriebnahme erfolgt am Montag, 24. Juni.





## Münchens kultigste Stadtrundfahrt

Die MVG geht auch diesen Sommer auf Rundtour: Seit dem 20. April fährt die MVG MünchenTram wieder. Start ist immer samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 14 Uhr jeweils zur vollen Stunde. Bis zum 6. Oktober 2019 dreht die MünchenTram ihre Runden durch die Altstadt. Startpunkt ist die Sonderhaltestelle Max-Weber-Platz in der Einsteinstraße.

### Stadtgeschehen und Nostalgie – auch speziell für Kinder

Während der rund einstündigen Fahrt erzählen ausgebildete Stadtführer Wissenswertes über Geschichte, Kultur und Alltag in der Landeshauptstadt. Speziell für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in Begleitung ihrer Eltern fährt jeden ersten Sonntag im Monat die MVG MünchenTram Kids: **am 5.5., 2.6., 7.7., 4.8., 1.9. und am 6.10.**

Die historische Trambahn vom Typ M4 stammt aus dem Jahr 1957 und prägte bis in die 90er-Jahre das Stadtbild mit. Sie macht die Geschichte Münchens noch erlebbarer und schafft für die Fahrgäste ein Gefühl der Nostalgie.

### Platzreservierung online

Wie bereits im Vorjahr, können Interessierte unter [www.mvg.de/muenchentram](http://www.mvg.de/muenchentram) Plätze reservieren, solange der Vorrat reicht. Die reservierten Fahrkarten gibt es an den Betriebstagen von 10:30 bis 14 Uhr am MVG-Verkaufsstand direkt am Max-Weber-Platz. Erwachsene zahlen 10 Euro, Studenten und Schüler fahren ermäßigt für 7 Euro. Fahrkarten für Kinder von 6 bis 14 Jahren kosten 4 Euro. Mit dem Familienticket für 18 Euro können zwei Erwachsene und ihre Kinder bis zu 14 Jahren an der kultigen Stadtrundfahrt auf Schienen teilnehmen.

Weil die Strecke wegen Veranstaltungen gesperrt ist, kann die MünchenTram an folgenden Tagen leider nicht fahren: am 20. Juni (Fronleichnam), am 13. Juli wegen des Christopher Street Days und am 22. September wegen des Trachten- und Schützenzugs. Am 21. September fährt die MünchenTram wegen des Einzugs der Wiesnwürte erst ab 12 Uhr.

Neu bei der S-Bahn München:

# Verschmutzungen und Defekte im Zug per WhatsApp melden

Digital gemeldet – analog gereinigt. Bahnkunden helfen mit, dass die S-Bahn-Züge sauberer werden

Die S-Bahn München bietet seit Kurzem einen neuen Service für ihre Fahrgäste an. Kunden können Verschmutzungen oder auch Defekte in den Fahrzeugen per WhatsApp melden. Das Reinigungs- und Serviceteam kümmert sich dann so schnell wie möglich darum, die Verschmutzung zu beseitigen oder den Defekt zu beheben. Die S-Bahn Mün-

chen setzt mit der WhatsApp-Reinigung ein Konzept um, das bereits andernorts erfolgreich angewendet wird. Das Reinigungskonzept wurde 2017 als Pilotprojekt an zentralen Bahnhöfen in Berlin Hauptbahnhof (Hbf), Hannover Hbf und Hamburg Hbf erfolgreich getestet. Sukzessive wurde das Angebot bundesweit auf zahlreiche auch bayerische Bahnhöfe ausgeweitet – mit dem Ziel, die Sauberkeit nachhaltig zu verbessern. Auch bei der S-Bahn Berlin können Fahrgäste Verschmutzungen per WhatsApp melden.

Und so funktioniert die WhatsApp-Reinigung bei der S-Bahn München: Reisende und Bahnhofsbesucher senden einfach und komfortabel eine WhatsApp-Nachricht mit Angabe der Wagennummer, Art der Beanstandung sowie eine n Bild, und wir kümmern uns darum.

Das Bild: Wir schicken gleich unser Reinigungsteam voran.

Und so funktioniert die WhatsApp-Reinigung bei der S-Bahn München: Reisende und Bahnhofsbesucher senden einfach und komfortabel eine WhatsApp-Nachricht mit Angabe der Wagennummer, Art der Beanstandung sowie einem Foto. Für die S-Bahn München lautet die Service-Nummer **0157 / 923 974 31**. Die Meldung wird an das Reinigungspersonal übermittelt, welches so zügig wie möglich mit der Reinigung startet. Auf Wunsch erhält der Kunde eine Benachrichtigung, nachdem die Verschmutzung beseitigt wurde. Er kann die Sauberkeit im Zug zudem mit einer Schulnote bewerten.

Mehr Informationen unter [s-bahn-muenchen.de/sauberkeit](https://www.s-bahn-muenchen.de/sauberkeit)



**DB**

## What's schmutzig?

Wenn Du Schmutz oder einen Defekt im Zug entdeckst, schreib uns eine WhatsApp mit Angabe der Wagennummer, Art der Beanstandung sowie eine n Bild, und wir kümmern uns darum.

**0157 923 974 31**

**Für Dich bewegen wir uns.**

**S-Bahn München**

Mehr zu unserer Maßnahme auf [s-bahn-muenchen.de/sauberkeit](https://www.s-bahn-muenchen.de/sauberkeit)

Werkstatt für **Bahnland Bayern** **S-Bahn München**

# Lokführer gesucht

So buhlt die S-Bahn München um geeignete Kandidaten



Die S-Bahn München sucht künftige Kollegen von Lokführerin Cagla Hosol

Die Deutsche Bahn (DB) stellt in Bayern auch 2019 wieder auf Rekordhöhe neues Personal ein. Mit die größte Gruppe an Neueinstellungen machen die Lokführer aus. Doch die sind rar gesät in Deutschland. So setzt die DB bei der Kandidatensuche etwa auf Castings an Bahnhöfen und in Zügen oder macht ihre Berufe mit VR-Brillen hautnah erlebbar. Die S-Bahn München hat für die Lokführersuche im vergangenen Jahr zum ersten Mal das Format Casting ausprobiert – und das erfolgreich. An den insgesamt sechs Castingtagen im Mai und November 2018 konnte die S-Bahn rund 80 neue Lokführer finden – allesamt Quereinsteiger, die eine neue Herausforderung suchen. Ende März dieses Jahres fand die dritte Ausgabe des Lokführer-Castings statt. Erneut war die Resonanz groß. Am Ende konnten über 50 neue

Arbeitsverträge unterschrieben werden. „Die Idee hinter den Castings ist simpel: Mögliche Interessenten können spontan vorbeikommen, sie benötigen für ein Gespräch kein aufwendiges Bewerbungsverfahren. Im Gegenteil: Jeder Interessent ist eingeladen, spontan vorbeizuschauen, sich vorzustellen und mit Mitarbeitern der S-Bahn ins Gespräch zu kommen. Die Hürden, sich vorzustellen, sind also denkbar gering“, sagt Dr. Matthias Glaub, Geschäftsleiter Personal der S-Bahn München.

Zielgruppe der Castings sind ausgebildete Lokführer, insbesondere aber Interessenten für einen Quereinstieg. Diese sogenannte Funktionsausbildung/Umschulung für Berufserfahrene dauert rund neun Monate. Vorbeikommen beim Casting kann jeder, der

über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt und Lust hat, sich als Quereinsteiger zum Lokführer weiterbilden zu lassen. Interessenten erhalten vor Ort weitere Informationen zur Ausbildung und zum Beruf und können sich direkt bewerben. Noch am gleichen Tag winkt eine Zusage. Voraussetzung ist, dass der Bewerber anschließend den medizinisch-psychologischen Test erfolgreich absolviert.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de)

Rund 100 Lokführer will die S-Bahn München 2019 einstellen. Hinzu kommen 24 Lokführer-Azubis, die am 1. September 2019 starten, es gibt jeweils noch freie Plätze.

Das Aktionsprogramm „Zukunft S-Bahn München“ geht in seine zweite Runde

# Bessere Fahrgastinformation, moderne Tunnelbahnhöfe

Im Februar 2018 hatte die S-Bahn gemeinsam mit DB Netz und DB Station&Service die Qualitätsoffensive gestartet, gut ein Jahr später sind die ersten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt – und die nächsten Projekte laufen an. Mit „Zukunft S-Bahn München“ soll die Qualität für die Kunden spürbar verbessert werden. Das auf mehrere Jahre angelegte Programm bündelt insgesamt bis zu 80 Maßnahmen und ist die Basis bis zur Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke. „Wir haben 2018 an vielen Stellschrauben gedreht, vieles ausprobiert, viel erreicht, aber auch Rückschläge erlitten. Es bleibt weiter viel zu tun“, sagt Heiko Büttner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der S-Bahn München. „Von unseren Anstrengungen muss noch mehr bei unseren Fahrgästen ankommen.“

## Wichtige Maßnahmen sind bereits erfolgreich umgesetzt

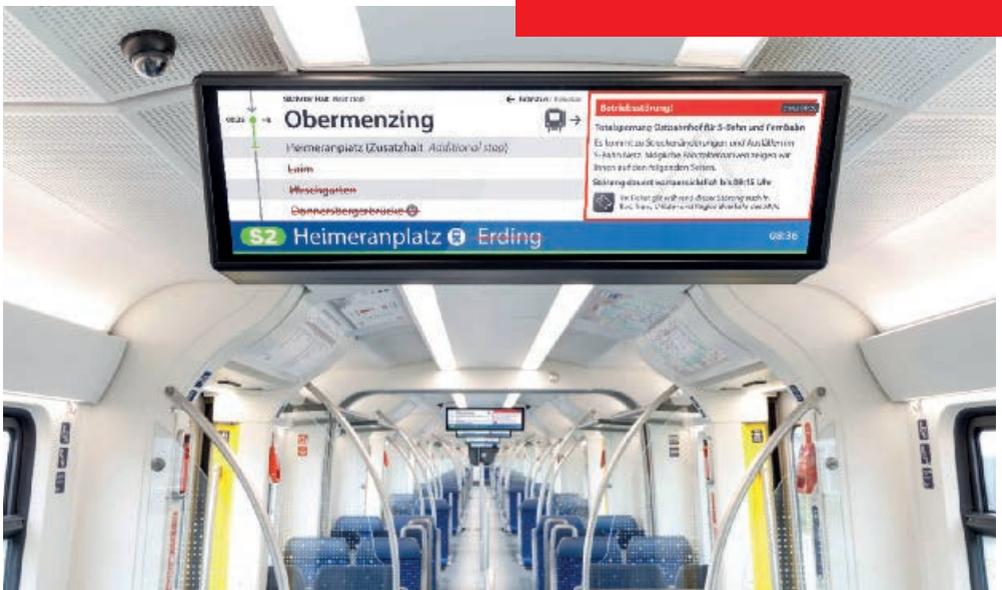
Im vergangenen Jahr brachte die S-Bahn München einige wichtige Verbesserungen für die Kunden auf den Weg – von

der Livemap im „München Navigator“ über die Etablierung von Einstiegslotsen an zentralen Bahnhöfen bis zum Redesign der S-Bahn-Züge. Bis 2020 überarbeitet die DB im Auftrag des Freistaats alle 238 Fahrzeuge vom Typ ET 423. Das gemeinsam mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und der Designagentur Neomind erstellte Modernisierungskonzept hat den German Design Award 2019 erhalten.

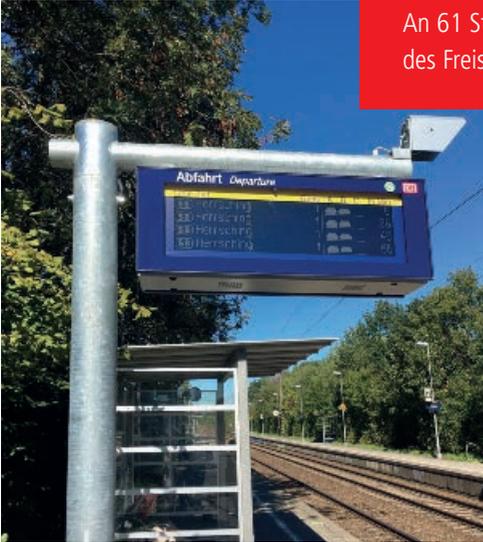
## Fahrgastinformationen in Echtzeit

2019 packt die S-Bahn erneut viele Themen an. Ganz oben auf der Agenda: die Verbesserung der Fahrgastinformation. Ab dem zweiten Halbjahr 2019 werden die Fahrgäste zu-

Auf den großflächigen Monitoren in den modernisierten S-Bahnen sehen die Fahrgäste künftig auf Störungskarten, welche Einschränkungen bestehen und welche Alternativrouten es gibt.



An 61 Stationen rüstet DB Station&Service mit Mitteln des Freistaats moderne Informationsanlagen nach.



## Vier von fünf Bahnhöfen sind bald barrierefrei

Ein weiteres großes Projekt von DB Station&Service ist die Umgestaltung der acht unterirdischen S-Bahnhöfe. Schwerpunkt für 2019 sind der Hauptbahnhof (tief), Marienplatz und Rosenheimer Platz. Auch der barrierefreie Ausbau der S-Bahn-Stationen geht weiter. Aktuell sind 115 der Stationen komplett oder eingeschränkt barrierefrei. Bis Ende 2019 wird mindestens bei weiteren drei Stationen der Umbau abgeschlossen. Dann sind knapp 80 Prozent der S-Bahnhöfe komplett oder eingeschränkt barrierefrei.

nächst auf den Monitoren der modernisierten Fahrzeuge den Fahrplan des Zuges in Echtzeit sehen. Bis Ende des Jahres wird die S-Bahn dann auf den Monitoren zudem Störungskarten veröffentlichen. Dabei wird dem Kunden während einer Störung anschaulich dargestellt, welche Einschränkungen aktuell im Netz bestehen, welche Linien davon betroffen sind und welche Alternativrouten es gibt. Auch am Bahnsteig werden die Durchsagen und Anzeiger künftig mit Echtzeitdaten gespeist. An 61 Stationen rüstet DB Station&Service mit Mitteln des Freistaats moderne Informationsanlagen nach.

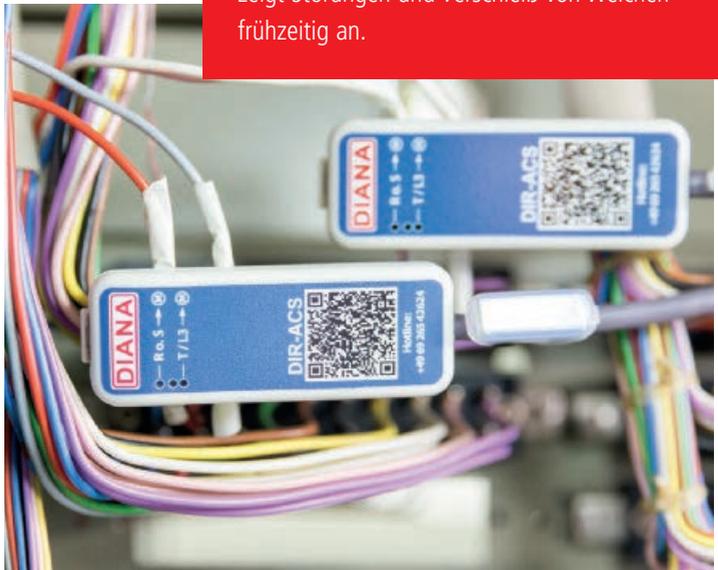
Auf [www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de) erfahren Sie mehr über diese und andere interessante Themen.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Unter **0 89 / 20 35 50 00** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## Weniger Weichenstörungen

DB Netz schließt bis Ende 2019 alle betriebswichtigen Weichen im S-Bahn-Netz an das digitale Weichendiagnosesystem DIANA an. Mithilfe von Sensoren und einer digitalen Plattform sollen Störungen und Verschleiß der Weiche frühzeitig erkannt und vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden können. DB Netz erhofft sich eine Reduzierung von Weichenstörungen um rund 25 Prozent.

Das digitale Weichendiagnosesystem DIANA zeigt Störungen und Verschleiß von Weichen frühzeitig an.



# KLIMA-



# SCHUTZ

# IM ABO.

Jetzt 2 Monate gratis mit dem IsarCard Jahresabo.



IsarCardAbo

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

